

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit oder deren Raum...

Nr 200. Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Freitag, 28. August.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhardt.

1885.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Mittels Erlasses vom 22. d. Mts. hat das Reichs-Versicherungsamten den Vorständen der Berufsgenossenschaften die Mitteilung gemacht, daß es beabsichtigt, am 1. Oktober d. F. das Unfall-Versicherungsgesetz in Kraft treten zu lassen.

Auch die Schiedsgerichtsbezirke für die Berufsgenossenschaften hat das Reichsversicherungsamten namentlich abgegrenzt und eine gedruckte Uebersicht derselben allen Vorständen zur Kenntnis zugänglich gemacht.

Bezüglich des Standes der Arbeiten der Commission zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuchs erzählt das "D. L.", daß namentlich an die Ausarbeitung des Zweites geschritten werden soll, welcher das Erbrecht behandelt.

Die Untersuchung betrefis der Beschäftigung der gewerblichen Arbeiter an Sonn- und Festtagen wird, wie man der "Nat.-Ztg." schreibt, mit der Ausfüllung der Fragebogen seitens der Arbeitgeber und Arbeiter ihre Erledigung noch nicht finden, sondern es sollen auch noch anderweitige mündliche Erklärungen der betreffenden Gewerbetreibenden provocirt werden.

Gleich dem Vordernher Generalvikariat hat nun auch das hiesigste Generalvikariat zu Münster an diejenigen Jünglinge der Diöcese, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen, die Aufforderung gerichtet, sich vor dem Eintritt in das Universitätsstudium persönlich vor dem Generalvikariat zu stellen.

Vermischte Nachrichten.

Bur 200jährigen Jubelfeier des 2. Osnabrück-Regiments Nr. 3 hat Se. Majestät der Kaiser, wie das "Militär-Wochenblatt" mittheilt, an das Regiment nachstehende Cabinets-Ordre gerichtet:

Das 2. Osnabrück-Regiment Nr. 3 begiebt am 18. August 1885 festlich den Tag, an welchem es vor zweihundert Jahren gestiftet worden ist. Mit Meinem Glückwunsch zu dieser Feier breche Ich dem Regiment gern Meinen königlichen Dank aus für die Tapferkeit und Treue, mit der es während dieses langen Zeitraums, insbesondere während in Gott ruhenden Herrn Vater, Majestät, in den Jahren 1806, 1807, 1813 und 1814, sowie während in den Kämpfen des französischen Krieges, vornehmlich bei Colomben und Wölffelsville, geübt hat.

Ihre Majestät die Kaiserin hat am Sonntag Vormittag den Gottesdienst in der Potsdamer Friedenskirche besucht. Zum ersten Male seit langer Zeit hat die hohe Frau, nachdem sie die Equipage verlassen, das Gotteshaus zu Fuß erreicht, während sie früher stets in einem Kollifuhle hineingefahren wurde.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat dem General der Infanterie v. Treckow, kommandirendem General des IX. Armeekorps, anlässlich dessen 50jährigen Dienstjubiläum sein Portrait zum Geschenk gemacht.

Das 50jährige Dienstjubiläum des kommandirenden Generals des XI. Armeekorps, Generals der Kavallerie, Freiherrn von Schlotheim, wurde in Kassel am Sonnabend an dem 17. September in höchst feierlicher Weise begangen. Ein äußerst imposantes Ständchen, von dem hohen Hofkapellmeister der 22. Division ausgeführt, leitete die Feier in würdevoller Weise ein.

Die ärztliche Welt Deutschlands darf sich jetzt rühmen, zwei hochgelehrte Juristenfänger zu ihren "Kollegen" zu zählen. Bekanntlich hat sich der Doctor medicinae und praktische Arzt Herzog Karl Theodor in Baiern jo-

wohl durch seine wissenschaftlichen Arbeiten wie durch seine erfolgreiche praktische Thätigkeit, namentlich auf dem Gebiete der Augenheilkunde, einen wohlrenommirten ärztlichen Namen erworben. Jetzt ist auch Prinz Ludwig Ferdinand von Baiern, der älteste Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht und Conja des Königs Ludwig II., diesem edlen Beispiele gefolgt, ist nach rite absolvirtem medicinischen Studium zum Doctor medicinae promovirt worden und hat sich in Romphorburg "nieder gelassen" — wie der offizielle Ausdruck lautet. Dr. Prinz Ludwig Ferdinand tritt gegenwärtig im 26. Lebensjahre und ist seit dem 2. April 1883 mit der Prinzessin Maria de la Paz, Infantin von Spanien, vermählt.

Ueber eine bisher noch unentdeckte Leistung des Telegraphen schreibt die "Nat.-Ztg.": "In den Kreisen, welche mit der Welt des Telegraphen sich beschäftigen, curirt die Geschichte einer mit Hilfe von Telegraph und Zeeboch abgewickelten Geschäftstransaction, die an Originalität wohl ihres Gleichen in der ganzen Welt nicht hat. Der Berichterstatter, ein hoher Postbeamter, ist selbst Zeuge des Vorgehanges gewesen, der sich in Düsseldorf abspielte. Auf dem dortigen Haupttelegraphenamte ist von London ein Telegramm an eine lautmahlende Sirene eingelaufen. Es handelt sich um eine Anfrage, die sofortige Antwort erforderte. Der Telegraphenbeamte leitete sich sofort von seinem Platz aus vermittelst Zeebochs mit der Sirene in Verbindung und ließ die Sirene durch den Fernsprecher sprechen. Der Letztere befindet sich in seiner 5 Kilometer von dem Compagnon entfernten Wohnung. Der zuerst Angerufenen antwortete also sofort, nachdem er von der Zeeboch Kenntnis genommen, dem Vermittlungsamt, er bitte um Verbindung mit dem Compagnon. Das geschieht. Die Unterhaltung währt nur einige Sekunden, gleich darauf kann der ursprüngliche Empfänger des Telegramms sein Bemittelungsamt wieder melden: "Bitte schreiben!" Sirene antwortet der Beamte, und erhält die Drahtantwort gleich London, welche er auch sofort mittheilt. Die ganze Prozedur aber, der Empfang des Telegramms, die Lebermittlung an den Empfänger, die Konferenz derselben mit dem entfernten Wohnungsbewohner, die Verbindung der Antwort und ihre Zeeboch, wird besonders in die Augen zu fallen, wenn man die Probe wegen konstatirt worden und ist über jeden Zweifel forrest — 1 Minute und 30 Sekunden. Es wird allemal zugesunden, daß dies die größte Leistung ist, die jemals erzielt worden."

Von den Festlichkeiten in Bremen

Wenigste in culturhistorischer Beziehung das Interressanteste der Vorbereitungen der Wanderversammlung und des nächsten Sonntags. Für den Culturhistoriker, insbesondere für den Romanfandiacen, bot dieser Tag eine ganz unerwartliche Quelle von Neuem und Anregendem. Inwiefern sich jedoch besonders in die Augen zu fallen, wenn man die vorzügliche Forderung material, das sich in dem Zuge bemerkt, das man in Wärdern früher nicht gekannt und das somit ein bereicheres Zeugnis für die Abnahme und verständigere Förderung der Wissenschaft und der Wissenschaft insbesondere in diesem Strahlende abgeben. Das zu dem Punkt betraf die Forderung, welche die vorzügliche Forderung material, das sich in dem Zuge bemerkt, das man in Wärdern früher nicht gekannt und das somit ein bereicheres Zeugnis für die Abnahme und verständigere Förderung der Wissenschaft und der Wissenschaft insbesondere in diesem Strahlende abgeben.

Der Kaiser Franz Josef erschien zur Freude seines Volkes mitten unter demelnden und ließ den ganzen Zug vor sich herziehen. Ein weiter Soldates bildete sich in gestemener Ordnung um den erlauchenden Herrn, der den Helm mit dem Krappi verziert hatte, und dem gleich im Voraus der Leibgarde des fremden Heeres wegen dem Mantel umhängt hatte. Kaiser Franz Josef ist von kleinerer Statur, als man gemeinlich glaubt; man kann ihn fast schmächtig nennen. Doch ist er dafür leicht gebaut, und die Jagden in den herrlichen Alpen und die Ausflüge nach anderen Orten Ostens haben seinen Körper

treuen Hüters geschichtlichem Lebenserfahrungen, den Martinus in althergebrachter Weise misversteht. Es war ein gewählter Kreis, der hier die Fabeltunde bildete, und Geist und Humor würde das historische Maß. Manche werthvolle Bekanntheit hat Alshfeld dort gemacht, so auch die des Magdeburger Confessorialpräsidenten Högeler, der an der Westseite des jungen Pastors ein aufrichtiges Wohlgefallen fand.

Auch das größte Hallenser Publikum lernte schon in jener Zeit Alshfeld kennen, und zwar von einer seiner besten Seiten, als Volkserzieher in Sachen der Mission. Von Beginn seines pastoralen Wirkens an war Alshfeld ein eifriger Förderer aller christlichen Vereinsthätigkeit gewesen, insbesondere aber der äußeren wie inneren Mission. Er zuerst hat im Jahre 1838 in der Alshfelder Gegend mit dem größten Erfolg Volksmissionen eingeführt; vielfach war er auch anderwärts, so in Königsberg a. d. R., Berlin, Stettin als Festredner in christlichen Vereinen aufgetreten und dabei überall durch seine außerordentlichen Fiebergaben reichen Beifall geerntet. Es war daher ganz natürlich, daß auch von Seiten des Hallenser Missionsvereins, durch den Sekretär desselben, Buchhändler Richard Mihlmann die Bitte an ihn erging, bei dem am 2. Juli 1845 stattfindenden Missionsfeste die Predigt zu halten. Alshfeld kam und sprach unter einem Andrang von Pastoren und Laien aus Stadt und Umgebung, wie es früher bei ähnlicher Gelegenheit nie bemerkt worden, über das aus Gedicht 47, 1-10 entnommene Thema: "Das Wasser des Lebens muß hinausschießen in das todt Meer des Heidenthums." Der Eindruck auf die Festversammlung war ein gewaltiger, er zeigte sich auch in dem ungewöhnlich reichen Ertrag der Kollekte, die 72 Thlr. und mehrere Preloien ergab.

So war denn Alshfeld in Halle schon eine wohlbekannte Persönlichkeit, und manches Herz schlug ihm froh

entgegen, als die Kunde von seiner Berufung zum Pfarrer aus St. Laurentii erfuhr; aber auch mancher bangte Zweifel wurde laut, ob es dem werthen Mann gelingen werde, unter den ganz besonders schwierigen Verhältnissen, welche er in Stadt und Gemeinde vorfand, eine geistliche Wirksamkeit zu entfalten.

Mehr als anderswo waren gerade in der Universitätsstadt Halle die Gemüther durch jene religiösen Kämpfe bewegt worden, welche im Beginn der Regierung Friedrich Wilhelm's IV. die Einleitung zu den politischen Stürmen der folgenden Jahre bildeten.

War Halle durch so rüstige Geisteskämpfe wie Leo, Tholuck und Andere zu einer festen Zug kräftig-conservativer Weltanschauung geworden, so hatte andererseits hier auch die junghegelsche Philo'sophie in den Herausgebern der 1838 begründeten Halle'schen Jahrbücher, Ruge und Schtormeyer, wie den Professoren Hinrichs, Schwarz und Anderen bereits Vorkämpfer gefunden, welche gegenüber der gläubigen Theologie mit allen Waffen einer gewandten Dialektik für den Protestantismus als das Prinzip der geistigen Freiheit eintraten, während zugleich ihre Lehren, begünstigt durch den Einfluß der in letzter Mission und völliger Glaubenslosigkeit sich bewegenden Schriften des stark von jüdischen Elementen durchsetzten sogenannten Jung-Deutschlands, auch ihre praktische Beschäftigung erfahren durch das gerade in Halle stark hervortretende Bestreben einer Emancipation von den Formen und Dogmen der bestehenden Kirche. Diese Bewegung, welche, wenn auch zunächst nur mittelbar, auch auf das staatlich-politische Gebiet überzugreifen drohte, war der Regierung so bedrohlich erschienen, daß sie sich zu wiederholtem Einschreiten veranlaßt gefühlte.

(Schluß folgt.)

66

30

30

30

30

Handelsregister
des Königlich Amtsgerichts zu Halle a/S.
In unser Firmenregister, wofür unter No. 1423 die Firma
„**A. Zimmerhäckel**“ vermerkt steht, ist eingetragen:
„Die Firma ist erloschen.“
Halle a/S., den 25. August 1885.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII. [9393]

Stechbrief.
Der am 20. Juni cr. gegen den am 23. October 1836 zu Rudolstadt
geborenen Arbeiter **Geinrich Häber** erlassene Stechbrief wird hierdurch er-
neuert, indem dessen Familie immer noch aus ökonomischen Mitteln zu unter-
stützen ist.
Giechichtentein, den 21. August 1885.
Der Amts-Vorsteher:
Stridde.

Am Dienstag, den 1. September cr.
empfangen wir wieder einen
frischen Transport bester
Belgischer Arbeitspferde
und stellen wir solche unter billigen, reellen und constanten
Bedingungen zum Verkauf.
Halle a/S.
Zöpperplan Nr. 4. **S. Grossmann & Sohn.** [9391]

Am Donnerstag d. 27. d. M.
steht ein großer Transport
**1 1/2-jährige prima Bayri-
sche Mastfässer** sehr preiswerth
zum Verkauf. [9404]
Stern & Schwabe
in Halle a/S.

Ritterguts-Verkauf.
Persönliche Verhältnisse halber beabsichtige
ich mein Rittergut mit voller Ernte, vorzüglichem
Inventar, und recht guten Wohn- u. Kirchschäfts-
gebäuden sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt im
Reg.-Bezirk Magdeburg, 3/4 Stunden von Stadt und Bahnstation,
Areal 510 Magdeb. Morgen, durchweg Steinhoden.
Preis 200,000 Mark, Anzahlung 50,000 Mark, Hypotheken
mit 4 und 4 1/2 % fest.
Näheres bei Herrn **C. F. Kühnisch**, Magdeburg. [9396]

Licitation.
Die zum Neubau der hiesigen
Gewerkschafts-Kollerei erforder-
lichen
**Zimmer-, Tischler-, Glaser-,
Dachdecker-, (Salz-)Cement-
dach- und dazu nöthigen
Klempner-Arbeiten, sowie
die Schlosser- und Maler-
Arbeiten**
sollen an den Mindestfordernden
vergeben werden.
Offerten sind bis **3. September**
bei Unterzeichnetem einzureichen.
Bedingungen sowie Anschläge
sind ebendortselbst einzusehen oder
gegen Erstattung der Copialien zu
beziehen.
Relevanten bleiben an ihre
Offerten bis zum **5. September**
gebunden.
Duerfurt, 22. August 1885.
Der Malter-Inspektor.
Bader.

Reisender.
Eine Mineral-Handlung sucht
einen mit der Branche und Kunden-
schaft vertrauten tüchtigen u. gut
empfohlenen Reisenden für Sachsen.
Abreisen unter **S. L. 300** mit
Bezugsadressen an **Haasen-
stein & Vogler** in Halle a/S.
erbeten. [9378]

Ein Kaufmann, Anfang der 30er
Jahre, unverb., seit 5 Jahren in
einem bedeutendem Getreidegeschäft,
Wien's thätig, sucht per sofort
oder 1. October cr. Stellung im
gleicher Branche oder auf dem
Comptoir einer Brauerei oder
Mälzerei. Gehaltsansprüche be-
schieden. Geehrte Offerten erbeten
unter **A. M. 32.** an die Exped.
d. Zeitung. [9401]

Zum 1. October c. wird ein
Befähigter oder jüngerer Verwalter
aus anfänglicher Familie auf einem
mittleren Gute in Thüringen ge-
sucht. Offerten mit Abschrift der
Zeugnisse werden erbeten unter
M. B. post-agernd Jüterbohanen.

20,000 Thlr.
werden auf ein
Ritter-
gut gegen pupillarische Sicherheit
per 1. Januar 1886 zu leihen
geucht. Offerten nur von Selbst-
darleibern bef. sub **G. d. 30371**
Rud. Mosse, Brüderstr. 6. [9409]

**Offene und gesuchte
Stellen.**

Offene Commissionsstelle.
In einem Getreide-Producten-
und Anterartikel-Geschäft in
einer großen Stadt der Provinz
Sachsen findet ein junger Mann,
der Buchhaltung und Correspondenz
versteht, am 1. oder 10. October
Stellung. Kenntniß des Geschäfts-
zweiges erwünscht. Anerbietungen
mit Abschrift der Zeugnisse befor-
dern unter **A. K. 27** die Herren
Haasenstein & Vogler in
Magdeburg. [9380]

Ein zweiter Verwalter wird auf
ein großes Gut in Thüring., mit
flaechem Ackerbau p. 1. Oct.
geucht. Zeugnisse und Lebens-
lauf mit Angabe der Gehaltsan-
sprüche befordert die Exped. dieses
Blattes unter Chiffre **L. S. 111**.

Ein junger Landwirth im Be-
zug guter Zeugnisse sucht baldigst
Stellung als **Volontär-Verwalter**.
Gefl. Off. unter **S. 303** an die
Exped. d. Ztg. erbeten. [9329]

Ein tüchtiger Verwalter, für
eine größere Wirthschaft in der
Nähe Duerfurts, wird zum
1. October gesucht. Meldungen
mit Zeugnisabschriften werden unter
A. B. postlagernd Loderleben
erbeten. [9307]

Ein junger Mann, 5 Jahre in
einem Del-engros-Geschäft thätig,
sucht per 1. Octob. ähnliche Stellung
für Contor od. Reclie. Gute Hand-
schrift, vorzügliches Zeugniß.
Z. postlagernd Zeitzwiesels, Saale.

Gesucht. Ein frästiger junger
Landwirth u. in Besitz des Zeug-
niß zum einjährigen Dienst, welcher
seine Lehrzeit beendet, sucht zum
1. October unter becheidenen
Ansprüchen als **Verwalter**
auf einem größeren Gute Stel-
lung. Offert. befordert sub **B. c.**
33363 Rudolf Mosse,
Brüderstr. 6. [9400]

Einem **Knecht**, der Feldarbeit u.
mit Pferden umzugehen versteht,
sucht sofort **Aug. Haake** in
Dienitz. [9402]

Marshall's Locomobilen und
Dreschmaschinen,
wovon über 1000 Stck in Deutschland arbeiten, in jeder Größe vorräthig bei
A. Lythall, Halle a. S., Magdeburger Str. 49.
Referenzen und Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

J. Zoebisch, Halle a. S.,
Geschäftsbücher-Fabrik mit Drahtstift-System.
Reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher,

als:
Hauptbücher, Conto-Correntbücher, Bilanzbücher, Cassabücher, Journale, Memoriale, Facturbücher.
Commissionsbücher, Strazzen, Lohnbücher, Wechsel-Copiebücher, Landwirthsch. Bücher, Bahn-Quittungsbücher, Copiebücher etc. etc.
Extra-Anfertigungen werden in kürzester Frift geliefert. [9411]

Carsten's Fussboden-
Glanzlacke
in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind über-
aus practisch, trocken geruchlos, hart und fest während des
Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein
dauerndes höchst elegantes Aussehen.
Niederlage in Halle bei **M. Waltgott, gr. Ulrichstrasse 29.**

Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S.
Für chron. Brustleiden, Bluthusten, Asthma u. s. w. bin ich jeden
Sonabend von 10 bis 12 Uhr im „goldenen Herz in Halle a/S.“
zu sprechen.
Unter Garantie leiste ich in den heilungsfähigen Fällen in 6
Wochen mehr, wie durch jahrelangen Aufenthalt an log. klimatischen
Kurorten. Durch Arznei- und Bädakuren wird kein erfahrener Arzt
dieser Krankheit heilen wollen.
Auf die Unkenntniß der Professoren in der Heilung dieser Krank-
heit wird hingewiesen, wie in meiner neuen Broschüre unumwiderrlich
nachgewiesen ist.
Dr. Steinbrück.

Landwirthschaftliche Schule Quedlinburg,
unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Prov.-Verwaltung, be-
ginnt **Donnerstag d. 15. Oct.** einen neuen **Kursus** Unterricht in
den allgem. Bildungsfächern, Naturwissenschaften, Landwirthschaft,
Thierheilkunde, Fußbeschlag, theoretischen und praktischen Obstbau.
Jahresberichte, Programme und weitere Auskunft durch
Director Dr. Pommer. [9399]

Ein herrschaftlicher Diener,
verheirathet aber kinderlos,
welcher mit guten Zeugnissen
versehen ist, wird zum sofortigen
Austritt oder per 1. October ge-
sucht von
Commerzienrath Dehne. [9171]

Ung. Cur-Weintrauben
sehr süß à Pfund 60 u. 50 S.
Ital. Pa. Pfirsiche,
große Frucht, à Pfund Mk. 1,50
und 1 offerirt [9369]
G. Sponner, gr. Klausstr. 8.

Zum 1. September cr. suche ich
eine tüchtige **Mammiel**, welche Milch-
wirthschaft, Ferkelzucht u. feine
Rühe gründlich versteht. Be-
werberinnen wollen mit Abschrift
ihrer Zeugnisse senden. [9309]
Mary Schirmer.

**Magnesium-Fackeln,
Salon-Feuerwerk,**
von überraschendem Effect, ab-
solut gefahrlos, desgl. **Bengal-
Flammen** empfiehlt [9415]
Trogenhandlung von
H. Sohncke,
2. gr. Steinstraße 2.

Ein Fr. od. Mädch., im Nähen
u. Plätten geübt, wird zur
Anfänglichen von Kindern geucht
Leipzig, Wittstr. 17. [9398]

Victoria-Schnell- u. Wellenkrauser
zum Loden u. Wollen der Stin-
klacken- u. Scheithaare à Stück
15 u. 20 Pfennig empfiehlt und
versendet brieflich. [9414]
**B. Rosenblatt, Friseur,
Halle a/S., Schmeerstr. Nr. 36.**

Mamsel-Stelle
sucht ein junges Mädchen mit gut.
Zeugn. seit 4 Jahren in der
Landwirthsch. thätig. Gefl. Off. sub
E. 24 befordert die Exped.
dieses Blattes. [9406]

Ein **Nähenmädchen** zu sofortigen
Antritt geucht. [9263]
Rittergut Collenbey.

Eine ältere **Wirthschafterin**
ff. Küche u. Landwirthschaft er-
fahren, mit g. Zeugn. sucht zur
selbst. Führung bald Stellung. Off.
bitte **Halle**, Rathsweg Nr. 9
abzugeben. [9405]

Für getragene Kleidungsstücke,
getragene Winterüberzieher, ge-
brauchte Stiefeln u. s. w. zahlst
hier die besten Preise [9318]
C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr.

Vermiethungen.
3. verm. p. 1. Oct. Friedrichstr. 46:
Herrsch. Wohnung f. 800, 4
f. 450, 1

Ein schwarzer kurzhaariger
Hühnerhund, auf den Namen
Caro hörend, ist am Sonntag den
23. d. M. Mordm. entlaufen. Mel-
dungen beim Jäger **Wassneck**,
Amt Bettin. [9389]

Eine herrschaftliche Wohnung,
Kochpartee, bestehend aus 6
Zimmern und Zubehör mit Gar-
tenbenutzung, Schimmelstraße 5,
ist in Folge Abnehmens des bis-
herigen Inhabers, Herrn Kauf-
mann **Deissner**, per 1. Oct.
oder auch später zu vermieten.
— Näheres Schimmelstraße 6 a
zu erfragen. [9172]

Naundorf b. Reideburg.
Zum Grute-Daustest und Lang-
musik Sonntag den 30. August
ladet freundlich ein [9413]
F. Heward.



**Rüben-Gabeln,
„Heber,
„Hackmesser
zu billigen Preisen
bei
Otto Linke Nachf.,
Halle a/S.,
Königsplatz 6.**
[9403]

**Circus Corty-Althoff
Halle**
Heute Donnerstag, den 27.
August 1885, Abends 8 Uhr
Parade-Vorstellung. Zum
zehnten Male: Die lustigen
Heidelberger Studenten oder
Eine Verlobung auf dem
Lande. Morgen Freitag,
den 28. August 1885, Abends
8 Uhr auf allgemeines Ver-
langen **Große Gala-Damen-
Vorstellung.** Der Stall-
meisterdienst wird durch 20
Damen in den hochfeinsten
Gala-Costümen ausgeführt.
Zum ersten Male: Fräulein
Helene Gierach in ihren
großartigen Springen durch
Feuerreifen in der größten
Carriere zu Pferde. **Sal-
tan**, trausener Nappengast
in der hohen Schule geritten
von Frä. **Alexandrine Wis-
choff** im hocheleganten Gi-
seleurcostüm. Zum ersten
Male: **Dieterichsenz**, Tanz-
Einlage von 20 Damen des
Corps de Ballet. Zum ersten
Male: **Greffitien** auf un-
gestatteten Pferde, ausge-
führt von **Wig. Gha.** Zum
ersten Male: **Wanderer**, ge-
ritten von 12 Damen in
den hochfeinsten polnischen
National-Costümen, coman-
dirt von Frä. **Alexandrine
Althoff.** Zum vorletzten
Male: Die lustigen Heidel-
berger Studenten oder Eine
Verlobung auf dem Lande.
Alles Uebrige durch Zettel u.
Programme. [9410]
Hochachtungsvoll
Corty-Althoff, Directoren.

Neues Sommertheater
Hotel „Goldner Hirsch“.
Freitag, den 28. August 1885.
Ihre Familie.
Vollständig mit Gesang in 5 Acten
von Etüde und Engels. [9407]

Bageritz.
Sonntag den 30. August ladet
zum Daustest freundlich ein
[9397] **Zeumer.**

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8 Uhr
verschied nach langen schwe-
ren Leiden meine liebe Frau,
unserer gute sorgsame Mutter,
Schwieger- und Schwägerin
Bertha Dietze
geb. Braune
im 45. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten
und Bekannten statt be-
sonderer Meldung zur Nach-
richt mit der Bitte um
stillle Theilnahme. [9412]
Halle,
den 27. August 1885.
Die trauernden Hinter-
bliebenen.
Die Beerdigung findet
Sonabend Vormittag 8
Uhr von der Leichenhalle
des Stadtgottesackers aus
statt.